



E-Mobilität 2026: Förderung, Haftung und neue Risiken im Überblick

Michael Fiedler

Neue Kaufprämien für E-Autos, strengere Haftungsregeln für E-Scooter: Die Elektromobilität wird 2026 nicht nur ausgeweitet, sondern auch rechtlich neu justiert. Hinweise und Einschätzungen der ARAG SE zeigen, worauf Verbraucher bei Förderung, Nutzung und Versicherung achten sollten.

Förderung für E-Autos vor Neustart

Die Bundesregierung plant, die staatliche Förderung für Elektroautos ab Mai 2026 wieder einzuführen. Anders als frühere Programme soll sie stärker auf private Käufer ausgerichtet sein. Nach aktuellem Stand sind Zuschüsse von bis zu 6.000 Euro möglich – abhängig vom Kaufpreis und der Reichweite des Fahrzeugs. Entscheidend ist der Zeitpunkt der Antragstellung: Eine Förderung wird in der Regel nur gewährt, wenn der Antrag vor dem Kauf gestellt wird und das Fahrzeug anschließend zugelassen wird. „Wichtig ist, dass die Förderung erst ab Antragstellung gilt. Wer ein E-Auto bereits vorher bestellt oder gekauft hat, kann in der Regel nicht rückwirkend profitieren“, sagt Jan Lukas Kemperdiek, Rechtsexperte der ARAG SE.

Kauf und Antrag: typische Fehler vermeiden

Ein häufiger Fehler liegt bereits in der Auswahl des Fahrzeugs. Nur Modelle auf der offiziellen Förderliste sind

antragsberechtigt. Auch der Kaufvertrag muss bestimmte Vorgaben erfüllen, etwa zur Preisgrenze. „Viele Fehler passieren im Vorfeld. Wer ein Fahrzeug wählt, das nicht förderfähig ist, geht leer aus“, so Kemperdiek. Besonders bei Leasingverträgen gelten zusätzliche Bedingungen, etwa zur Mindestlaufzeit. Eine sorgfältige Prüfung vor Vertragsabschluss ist daher entscheidend.

Laden zu Hause: Technik und Verantwortung

Mit der steigenden Zahl an Elektroautos gewinnt auch die private Ladeinfrastruktur an Bedeutung. Dabei sind rechtliche und technische Voraussetzungen zu beachten. In Mietwohnungen ist die Zustimmung des Vermieters erforderlich, auch wenn grundsätzlich ein Anspruch auf eine Lademöglichkeit besteht. Zudem muss die Installation fachgerecht erfolgen. „Eine falsch installierte Wallbox kann im Ernstfall zu Schäden führen, für die der Betreiber haftet“, erklärt Kemperdiek. Viele Versicherer verlangen deshalb eine Installation durch zertifizierte Fachbetriebe.

E-Scooter: Nutzung und rechtliche Grauzonen

Parallel wächst der Markt für E-Scooter, insbesondere im urbanen Raum. Mit der Verbreitung nehmen auch Unsicherheiten im Umgang zu. Typische Verstöße sind das Fahren auf Gehwegen, die Nutzung durch mehrere Personen oder das unsachgemäße Abstellen. Problematisch ist zudem, dass Verstöße oft nicht eindeutig einzelnen Fahrern zugeordnet werden können. Gerichtliche Entscheidungen zeigen, dass in solchen Fällen auch Anbieter in die Verantwortung genommen werden können. E-Scooter gelten rechtlich als Kraftfahrzeuge, wodurch entsprechende Haftungsregeln greifen.

Versicherungspflicht und technische Grenzen

Für E-Scooter besteht eine Versicherungspflicht. Fahrzeuge müssen mit einer gültigen Versicherungsplakette ausgestattet sein. „Fehlt sie, drohen Bußgelder und im schlimmsten Fall strafrechtliche Konsequenzen“, so Kemperdiek. Auch technische Veränderungen können problematisch sein. Wer die Geschwindigkeit manipuliert, riskiert den Verlust des Versicherungsschutzes.

Haftung soll verschärft werden

Die Bundesregierung plant, die Haftungsregeln bei Unfällen mit E-Scootern anzupassen. Ziel ist es, Geschädigten den Zugang zu Schadensersatz zu erleichtern. Künftig soll eine Haftung für vermutetes Verschulden gelten. Das bedeutet: Halter oder Fahrer müssen im Zweifel nachweisen, dass sie nicht verantwortlich sind. Damit würden für E-Scooter ähnliche Regeln gelten wie für andere Kraftfahrzeuge.

Sicherheitsaspekte im Alltag

Neben rechtlichen Fragen spielen praktische Risiken eine zentrale Rolle. E-Scooter sind anfällig für Instabilität, etwa bei Nässe oder unebenem Untergrund. Ein Helm ist zwar nicht vorgeschrieben, wird aber empfohlen. Ebenso wichtig sind regelmäßige Wartung und die Prüfung der Verkehrssicherheit vor jeder Fahrt.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4949314/E-Mobilitaet-2026-Foerderung-Haftung-und-neue-Risiken-im-Ueberblick/>